

Niederschrift

über die 2. Verbandsversammlung des Wasserwerks des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden am Mittwoch den 03.02.2010, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungs- und Betriebsgebäudes in Vettweiß, Seelenpfad 1.

Anwesend sind die Verbandsversammlungsmitglieder des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden:

Becker, Konrad	Nörvenich
Bergmann, Albert	Zülpich
Czech, Dr. Timo	Nörvenich
Erasmi, Franz	Vettweiß
Franzen, Volker	Vettweiß
Göckemeyer, Margit	Nideggen
Gürth, Frank	Vettweiß
Häcke, Manfred (i. V. f. Eulberg, Günter)	Nörvenich
Harzheim, Peter	Merzenich
Jahn, Willi	Vettweiß
Kemmerling, Jürgen	Vettweiß
Kranz, Josef (Verbandsvorsteher)	Vettweiß
Kügelgen, Franz-Josef	Nörvenich
Müller, Johannes	Merzenich
Rataj, Andreas	Nörvenich
Ruskowski, Jürgen	Vettweiß
Schmid, Roland	Nörvenich
Schmitz, Ferdinand	Nörvenich
Siepen, Dr. Achim	Nörvenich
Tschauner, Andreas	Nideggen
Wirtz, Karl	Vettweiß

Es fehlen:

Heimerl, Rudolf	Nörvenich
Kühn, Birgit	Vettweiß
Roeb, Willi	Vettweiß
Schneider, Wilfried	Zülpich
Schüller, Hans-Jürgen	Nörvenich
Utzerath, Thorsten	Merzenich

Von der Verbandsverwaltung sind anwesend:

Betriebsleiter Weiser
TA Kemmerling
Kfm. A. Mannek

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil

TOP

1. Eröffnung der Verbandsversammlung durch den Vorsitzenden
 - a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Tagesordnung
2. Beratung des Wirtschaftsplanes 2010 einschließlich Stellenplan
3. Gebührenkalkulation für das Jahr 2010
4. Erlass einer VI. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung
5. Mitteilungen und Anfragen

B) Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen und Anfragen

A) Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Verbandsversammlung durch den Vorsitzenden

Der Vorsitzende Becker eröffnet die Sitzung um 17:16 Uhr.

1a Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

Der Vorsitzende der Verbandsversammlung stellt die ordnungsgemäße Einladung fest.

1b Tagesordnung

Keine Wortmeldungen

2 Beratung des Wirtschaftsplanes 2010 einschließlich Stellenplan (SV 06/2009)

Betriebsleiter Weiser stellt den Wirtschaftsplan 2010 anhand eines Lichtbildvortrages vor. Bei der Darlehenübersicht ist zu erwähnen, dass im Jahr 2010 bei drei Darlehen die Zinsbindungsfrist ausläuft. Bei zwei dieser Darlehen liegt der derzeitige Zinssatz bei über 5 %, es ist zu erwarten, dass günstigere Konditionen realisiert werden können. Bei den Umsatzerlösen ist der Ansatz für die Erlöse Gödersheim auf 110.000 EUR erhöht wurden, hierin enthalten sind Lohn und Material Weiterberechnungen sowie die anteiligen Kosten für die Unterhaltung der gemeinsam betriebenen Wasserversorgungsanlagen. Der Anstieg bei den aktivierten Eigenleistungen resultiert aus den Ansätzen des Vermögensplans. Im Wesentlichen steht er im Zusammenhang mit den geplanten Rohrnetzsanierungen. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde der Ansatz für Erträge aus Mahngebühren auf 10.000 EUR erhöht. Der WZV hat sein Forderungsmanagement optimiert und stellt verstärkt Mahngebühren in Rechnung. Der Posten Dienstleistungen setzt sich aus den Betriebsführungsentgelten aus den Betriebsführungen für den WZV Gödersheim und das Wasserwerk Wissersheim-Rath zusammen. Beim Materialaufwand orientiert sich der Ansatz an den Werten der Vorjahre. Vor allem die Position Fremdleistungen für Unterhaltung ist maßgeblich von der nicht vorhersehbaren Anzahl von Rohrbrüchen abhängig. Beim Personalaufwand wurde eine tarifliche Erhöhung von 3 % und die geplante Neueinstellung, bzw. Übernahme eines Auszubildenden berücksichtigt. Bei den Abschreibungen ist eine Erhöhung von 50.800 EUR zu erwarten. Der

Mehraufwand resultiert vor allem aus dem neu errichteten Tiefbehälter in Pingsheim, welcher planmäßig im April/Mai 2010 in Betrieb genommen werden soll. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurde der Ansatz für den Arbeitskreis Landwirte gegenüber dem Jahr 2009 um 34.000 EUR erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Zusammenlegung der Kooperationen des WZV der Neffeltalgemeinden und des WZV Gödersheim. Es werden zunächst alle Kosten vom WZV der Neffeltalgemeinden getragen. Zum Jahresende erfolgt eine interne Verrechnung mit dem WZV Gödersheim. Die Ausgaben für die Landwirtschaft können zu 100 % vom Wasserentnahmeentgelt abgezogen werden. Der Verband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten und so ist für das Jahr 2010, wie auch in den Vorjahren, ein ausgeglichenes Jahresergebnis geplant. Betriebsleiter Weiser erwähnt in diesem Zusammenhang, dass das Jahr 2009 voraussichtlich mit einem Gewinn von 15.000 bis 20.000 EUR abgeschlossen wird. Um den zwingend im Jahr 2010 zu deckenden Verlust des Jahres 2005 auszugleichen ist demnach im Jahr 2010 ein Gewinn von ca. 13.000 EUR zu erwirtschaften. Dieser kann vor allem durch die zu erwartende Senkung der Zinsaufwendungen erzielt werden.

Bei den Einnahmen des Vermögensplans handelt es sich bei den Positionen Anschlussbeitrag, neue Hausanschlüsse und erneuerte Hausanschlüsse um geschätzte Ansätze. Eine gleich lautende Veranschlagung findet sich auf der Ausgabenseite wieder. Zusätzlich wurden bei den Ausgaben Leitungssanierungen in der Ortschaft Kelz in Höhe von 750.000 EUR geplant und die Restfinanzierung für den Tiefbehälter in Pingsheim in Höhe von 750.000 EUR berücksichtigt. Für den zweiten Tiefbrunnen in LUXHEIM wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 600.000 EUR ausgewiesen. Die Einnahmen im Finanzplan korrespondieren mit der Ausgabenseite. Die ausgewiesenen Ausgaben ergeben sich vor allem aus dem beschlossenen Versorgungskonzept 2025, hieraus ergeben für die nächsten 10 Jahre Investitionen von jährlich 750.000 EUR.

Betriebsleiter Weiser zeigt in diesem Zusammenhang kurz den Projektstatus des Tiefbehälterbaus in Pingsheim auf. Bisher liegen die Investitionen im Rahmen der Planung.

Aus den Positionen des Erfolgsplans ergibt sich für das Jahr 2010 eine Erhöhung der Grund- und Verbrauchsgebühren. Die Grundgebühren steigen demnach bei einem Zähler der Dimension 2,5 von netto 9,30 EUR auf netto 10,69 EUR je Monat. Für die übrigen Zählerarten ergibt sich hierzu eine analoge Erhöhung. Die Verbrauchsgebühr je cbm erhöht sich von netto 0,93 EUR auf netto 0,97 EUR je cbm. Insgesamt ergibt sich bei einem jährlichen Verbrauch von 150 cbm eine Mehrbelastung von netto 22,62 EUR je Jahr.

Betriebsleiter Weiser stellt anhand eines Diagramms die Gebührenentwicklung der letzten Jahre dar. Nachdem die Gebühren in den Jahren 2007 bis 2009 unverändert geblieben sind, ist nunmehr eine Gebührenerhöhung unumgänglich. Ein Vergleich zur Tarifstruktur der benachbarten Trinkwasserversorger zeigt, dass die Gebühren des hiesigen Verbandes sich im mittleren Niveau befinden.

Einstimmig beschließt die Verbandsversammlung den Wirtschaftsplan nebst Stellenübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010 wie folgt:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 wird im

<i>a) Erfolgsplan auf</i>	<i>€ 3.116.400 im Ertrag</i>
<i>und</i>	<i>€ 3.116.400 im Aufwand</i>
<i>b) Vermögensplan auf</i>	<i>€ 2.270.600 in der Einnahme</i>
<i>und</i>	<i>€ 2.270.600 in der Ausgabe</i>

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird festgesetzt auf € 1.123.300.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden auf € 600.000 festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf € 500.000.

3 Gebührenkalkulation für das Jahr 2010 (SV 07/2009)

Die Gebührenkalkulation resultiert aus dem vorgestellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2010, es ist jedoch ein separater Beschluss erforderlich.

Bei zwei Enthaltungen beschließt die Verbandsversammlung einstimmig die Gebührenkalkulation für das Jahr 2010 in der vorgelegten Form.

4 Erlass einer VI. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung (SV 08/2009)

Betriebsleiter Weiser erklärt, dass sich die Satzungsänderung aus der Gebührenkalkulation für das Jahr 2010 ergibt. In Artikel 5 muss das Inkrafttreten auf den 01.03.2010 geändert werden, da eine rückwirkende Gebührenerhöhung nicht möglich ist. Die Änderung des Steuersatzes von 19 auf 7 % bezieht sich auf die Kostenersätze für die Verlegung und Reparatur von Hausanschlüssen sowie auf die Erhebung von Anschlussbeiträgen. Aufgrund eines BFH Urteils vom Oktober 2008 ist bei diesen Leistungen ebenfalls der ermäßigte Umsatzsteuersatz anzuwenden.

Einstimmig beschließt die Verbandsversammlung den Erlass einer VI. Satzung zur Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung, mit Inkrafttreten am 01.03.2010, in der vorgelegten Form.

5 Mitteilungen und Anfragen

Betriebsleiter Weiser berichtet, dass der WZV sich am Benchmarking-Projekt „Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen“ 2009 beteiligt hat. Das Projekt wird durch die Wirtschaftsprüfungs- und Unternehmensberatungsgesellschaft Rödl & Partner durchgeführt. Bisher liegt nur ein Entwurf des Ergebnisberichts vor. Es zeichnet sich jedoch ab, dass der WZV bei dem Vergleich recht gut abzuschließen scheint. Sobald der endgültige Ergebnisbericht vorliegt, wird er allen Verbandsversammlungsmitgliedern zugesendet. Eine Vorstellung der Ergebnisse durch Rödl & Partner ist mit Kosten in Höhe von 1.200 EUR verbunden und wird seitens der Mitglieder nicht gewünscht.

In Bezug auf das im Jahr 2008 festgestellte Versorgungskonzept teilt Herr Weiser mit, dass den neuen Mitgliedern der Verbandsversammlung eine Ausfertigung des Gesamtkonzeptes im Laufe der nächsten 14 Tage zugesendet wird. Das Konzept stellt die Grundlage für die Strategien und Investitionen des WZV der Neffeltalgemeinden für die nächsten Jahre dar.